

Klima- und Energie-Modellregion

KEM Leukental

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Es wurden keine Einträge für das Inhaltsverzeichnis gefunden.

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Leukental
Geschäftszahl der KEM	B569574
Trägerorganisation, Rechtsform	Planungsverband Leukental
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	ja Leukental
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/Innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	7 27.350 Das Leukental ist in das Bergmassiv der Kitzbüheler Alpen eingebettet, wobei es im Nordwesten an das Kaisergebirge angrenzt. Charakteristisch für diese Region sind zum einen die Gras- und Schieferberge der Kitzbüheler Alpen sowie das markante Kalkgebirge des Wilden Kaisers. Ein weiteres Merkmal dieser Region ist die sogenannte Groß Ache, die ihren Ursprung am Pass Thurn auf Salzburger Seite hat und sich durch das ganze Leukental zieht bis sie letzten Endes in den Chiemsee mündet. Aufgrund der naturräumlichen Gegebenheiten ist der prozentuelle Anteil des Dauersiedlungsraumes an der Gesamtfläche der Region relativ gering (22,2%). Das Leukental hat mit 01.Januar 2015- 27.354 Einwohner, wobei die beiden größten Gemeinden die Bezirkshauptstadt Kitzbühel und die Marktgemeinde St. Johann darstellen.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.kem-leukental.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Regio-Tech 1, 6395 Hochfilzen 8.00 bis 12.00 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	DI Christian Astl Kem@regio-tech.at; christian.astl@tirol.com; +43 (0)5359 - 90501 Architekturstudium – Ziviltechnikerprüfung; Energieberater-Ausbildung – akademischer Experte für ökologisches Bauen und Planen; Bauträgerprüfung; Berufsweg – Energieberater, Mitarbeiter von Energie Tirol, Immobilienexperte; Organisation, Koordination, Projektplanung und Bearbeitung, Gemeindebetreuung, etc.

Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):	20
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Regio Tech Regionalentwicklungs-GmbH
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	04.05.2017
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	Thomas Geisler, Energie Tirol

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

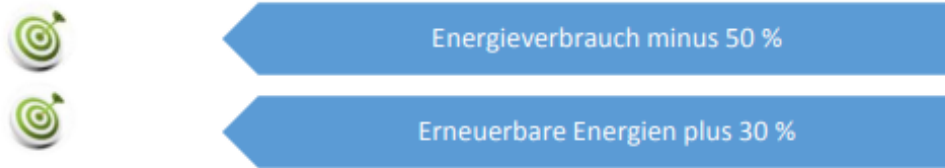
energiepolitische Ziele – Tirol 2050

- + Energieverbrauch minus 50%
- + Erneuerbare Energien plus 30%

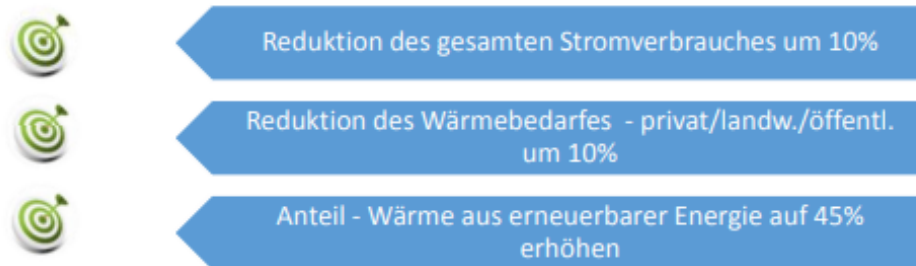
energiepolitische Ziele bis 2020

- + Reduktion des gesamten Stromverbrauches um 10%
- + Reduktion des Wärmebedarfes – privat/landwirtschaftlich/öffentlich um 10%
- + Anteil Wärme aus erneuerbarer Energie auf 60% erhöhen

Energiepolitische Ziele bis 2050 – Tirol 2050 energieautonom



Energiepolitische Ziele bis 2020



Die KEM Leukental setzt sich Ziele in den folgenden Handlungsfeldern / Maßnahmenpaketen:

- Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit
- Energie- und Sanierungsberatung
- E-Mobilität und ÖVPN
- PV-Anlagen und Solaranlagen
- Abwärmenutzung und Heizanlagenoptimierung
- Verwertung von biogenen Stoffen
- Gemeinde als Vorbild

Die KEM Leukental besteht aus 7 Gemeinden: Jochberg, Aurach, Kitzbühel, Reith bei Kitzbühel, Oberndorf in Tirol, St. Johann in Tirol und Kirchdorf in Tirol.

Die Bezirkshauptstadt Kitzbühel und die Marktgemeinde St. Johann i.T., sind annähernd gleich groß und teilen sich die zentralörtlichen Funktionen.

Die Region ist stark touristisch geprägt, bildet aber auch wirtschaftlich eine Einheit mit großen Industriebetrieben.

Die stark vertretene Landwirtschaft und der in den letzten Jahren trotz der Randlage erheblich stark entwickelte mehrsaisonale Tourismus sind die wirtschaftlich wichtigsten Faktoren neben einem funktionierenden Handwerk und Gewerbe vor allem auf KMU-Basis. Grundlage für den aufsteigenden Tourismus ist die landschaftlich attraktive Kulisse vom Kaisergebirge bis hin zu den Kitzbüheler Alpen, sowie mehrere Schigebiete, Golfplätze, und eine Vielfalt von Erholungsangeboten. Bekannt ist die Region auch durch viele hochkarätige Veranstaltungen wie zB. das Hahnenkammrennen. Die Gemeinden sind sehr aktiv im Vereins- und Gesellschaftsleben und legen auf Tradition großen Wert.

Die Mobilität in der Region basiert einerseits auf individuellen PKW-Verkehr, aber durch die touristische Prägung verfügt die Region auch über eine gute Basisversorgung im ÖPNV. St. Johann in Tirol, Oberndorf und Kitzbühel liegen zudem an der Weststrecke der Österr. Bundesbahnen.

Verfügbare Ressourcen finden sich vor allem in der Sonnenenergie, Biomasse und Wasserkraft, welche in der Region jedoch im Vergleich zum Tiroler Oberland unterrepräsentiert ist. In den großen Gemeinden St. Johann und Kitzbühel gibt es mit den Stadtwerken Kitzbühel, der EnergievertriebsGmbH der Stadt Kitzbühel bzw. der Ortswärme St. Johann eigene Gemeindebetriebe, welche im Bereich Energie tätig sind. Vor allem in St. Johann und Oberndorf ist ein großes Ortswärmenetz in Kooperation mit dem EGGGER-Werk entstanden. In den peripher gelegenen Orten wird oftmals noch auf fossile Energieträger und Gasversorgung zurückgegriffen.

Es ergeben sich aus der spezifischen Situation folgende abgeleitete Themenschwerpunkte:

Öffentlichkeitsarbeit und Informationsveranstaltungen:

Regionale Informationsverbreitung

Kinder und Energie:

Jährliche Kinder und Schulprojekte

Beraten – Bauen und Sanieren:

Gebäudehülle:

Steigerung der Sanierungsrate auf 2 bis 3 % im privaten Bereich

Umsetzen von umfassenden Sanierungen

Mustersanierung NMS Kitzbühel

Neubau/Mustersanierung Bildungszentrum Reith bei Kitzbühel

Qualitätsstandard von NEH – 30 bis 40 kWh/m² erreichen

Heizung:

Steigerung der Sanierungsrate auf 2 bis 3 %

Umsetzen von umfassenden Sanierungen

Steigerung des Anteiles der erneuerbaren Energieträger auf 45 %

Einbau von effizienten Regelungen und Steuerungen

Holzheizungen:

Steigerungspotenzial im Zuge von Heizungstausch bzw. im Neubau erzielen

Nah- und Fernwärme:

Unterstützung der Entwicklung der Ortswärme St. Johann bzw. des Nahwärmenetzes in Kitzbühel

Wärmepumpen:

Steigerungspotenzial im Zuge von Heizungstausch bzw. im Neubau erzielen

Stromverbrauch

Effizienzsteigerung und Einsparpotenzial von 5 bis 10 % erreichen

Regionale Mobilität, Verbesserung im ÖPNV:

Steigerung der E-Mobilität und Verbesserung der Infrastruktur

e-carsharing

Musterprojekt Carsharing Kitzbühel Wohnanlage Einfangweg

E-Ladestationen und Batterie-/Hausspeichersysteme:

Errichten von E-Ladestationen

Innovationen im touristischen Mobilitätsverhalten:

Evaluieren möglicher Maßnahmen

Kraft der Sonne:

PV – Photovoltaik:

Erreichen des Tiroler Durchschnittes

Musterprojekt – PV-Anlage mit Hausspeichersystem

Warmwasser:

Steigerung der solaren WW-Erzeugung um 10 %

Solaranlagen:

Erreichen des Tiroler Durchschnittes

Abwärmenutzung und Heizanlagenoptimierung:

Fernwärme/Ortswärme St. Johann – Ausbau und Verdichtung
Heizanlagenoptimierung

Verwertung biogener Stoffe:

Pilotprojekt – Verwertung Gastronomieabfälle

Gemeinde als Vorbild:

Beleuchtung und Energiebuchhaltung:

Energiebuchhaltung in 2 Gemeinden
Beleuchtungsscheck

Gebäudesanierung und Raumordnung:

Detailerhebung Gemeindegebäude
Mustersanierung öffentliche Gebäude
Harmonisierung Gemeindeförderungen

Eingebundene Akteursgruppen

Akteursgruppen generell:

- 7 Gemeinden des Leukentales - Planungsverband
- Bürgermeister der Antragstellergemeinden, sowie
- politische Vertreter der Gemeinden
- Amtsleiter, Bauamtsmitarbeiter und Gemeindemitarbeiter
- Stadtwerke Kitzbühel – GF – Ing. Mag. (FH) Andreas Kronberger
- Ortswärme St. Johann in Tirol – GF – Fritz Obernauer
- Energievertriebs GmbH Kitzbühel – GF Karl Hauser
- Ingenieur- und Planungsbüro Lusser, GF Hubert Gründhammer
- Marije Moors, Ortsmarketing St. Johann in Tirol
- Tourismusverband Kitzbüheler Alpen St. Johann in Tirol
- Landwirtschaftliche Lehranstalt Weitau

Sowie

- ENERGIE TIROL – unterschiedliche Mitarbeiter je nach Projekt
 - KEM – QM – Thomas Geisler
 - Gebäudeerhebung – Sepp Rinnhofer
 - SolaranlagenCheck – Andreas Riedmann
 - Mobilität – Rene Schader, etc.
- Klimabündnis
- VCÖ und
- Team und Mitarbeiter vom Regio-Tech

Akteursgruppen aktuell:

- 7 Gemeinden des Leukentales - Planungsverband
- Bürgermeister der Antragstellergemeinden, sowie
- politische Vertreter der Gemeinden
- Amtsleiter, Bauamtsmitarbeiter und Gemeindemitarbeiter
- Stadtwerke Kitzbühel – GF – Ing. Mag. (FH) Andreas Kronberger
- Ortswärme St. Johann in Tirol – GF – Fritz Obernauer
- Ingenieur- und Planungsbüro Lusser, GF Hubert Gründhammer
- Marije Moors, Ortsmarketing St. Johann in Tirol

Sowie

- ENERGIE TIROL – unterschiedliche Mitarbeiter je nach Projekt
 - KEM – QM – Thomas Geisler
 - Gebäudeerhebung – Sepp Rinnhofer
 - SolaranlagenCheck – Andreas Riedmann
 - Mobilität – Rene Schader, etc.
- Klimabündnis
- VCÖ
- e5 – Team St. Johann in Tirol
- Team und Mitarbeiter vom Regio-Tech
- Handelsschule Kitzbühel

3. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Bildung eines KEM-Teams
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer KEM Zentrale • Bildung des KEM-Teams • Erfolgreiches Maßnahmenmanagement • Dokumentation und Verwaltung • Aufbau der Weiterführungen bis 2019+
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Etablierung einer KEM Zentrale an einem Standort in der Region – ist erfolgt • Erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen – ist im Laufen • 10-15 Personen im KEM-Team mit Start der Umsetzungsphase – ist im Laufen • 3 jährliche Treffen des KEM-Teams – ist im Laufen • 1 regionaler KMU-Cluster zum Thema erneuerbare Energien – ist in Vorbereitung • Mitglieder des KEM-Teams sind Multiplikatoren in der Gemeinde – wird gelebt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer KEM Zentrale – 100% umgesetzt • Bildung des KEM-Teams – 100% umgesetzt • Erfolgreiches Maßnahmenmanagement – 100% umgesetzt • Dokumentation und Verwaltung – 100% umgesetzt • Aufbau der Weiterführungen bis 2019+ – 25% umgesetzt

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit und Informationsveranstaltungen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Durch Vernetzungstreffen und Weiterbildungen soll ein gewisses Fachwissen in diesem Bereich angeeignet werden, dass zur Entscheidungsfindung und Informationsverbreiterung wichtig ist. Durch eine regionale Informationskampagne, die mit Hilfe von digitalen und Print-Medien erfolgt, sollen alle Bürgerinnen und Bürger erreicht und informiert werden. Informationsveranstaltungen sollen auch Teil der Informationskampagne sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche regionale Informationsverbreitung – ist im Laufen • Durchgeführte Veranstaltungen – ist in Vorbereitung
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale digitale Plattform – 100% umgesetzt • Laufende Kommunikation über regionale Medien – 100% umgesetzt • Gemeindezeitungen als Partner gewonnen – 100% umgesetzt • Aktive Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen – 100% umgesetzt • 1-2 regionale Informationsveranstaltungen in der Region – ist in Vorbereitung (Tag der Sonne / Autofrühling) • Laufende Informationsverbreitung – laut Pressespiegel / Auszug aus Öffentlichkeitsarbeit • Klimaladen für die Gemeinde Reith bei Kitzbühel ist in Planung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale digitale Plattform – 100% umgesetzt • Laufende Kommunikation über regionale Medien – 100% umgesetzt • Gemeindezeitungen als Partner gewonnen – 100% umgesetzt • Aktive Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen – 100% umge-

	<p>setzt</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 regionale Informationsveranstaltungen in der Region–50 % umgesetzt • Laufende Informationsverbreitung – laut Pressespiegel / Auszug aus Öffentlichkeitsarbeit • Klimaladen für die Gemeinde Reith bei Kitzbühel und St. Johann in Tirol ist in Planung
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Kinder und Energie
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Heutzutage und in den nächsten Jahrzehnten ist Energie und Energienutzung ein hochbrisantes Thema und daher sollen die Kinder, allen voran die Schülerinnen und Schüler, auf dieses Thema aufmerksam gemacht werden. Durch jährliche Energie-Infotage und laufender Sensibilisierung an Schulen und durch Schulprojekte zur Energienutzung soll dieses Ziel erreicht werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Energie-Infotag an einer Schule/ Jahr – ist umgesetzt • Schulprojekte, die sich grundlegend mit diesem Thema auseinandersetzen und der Öffentlichkeit präsentiert werden können – ist in Vorbereitung • Teilnahme Klimaschulen – Programm – ist in Vorbereitung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Energie-Infotag an einer Schule/ Jahr – 100% umgesetzt • Schulprojekte, die sich grundlegend mit diesem Thema auseinandersetzen und der Öffentlichkeit präsentiert werden können • Teilnahme Klimaschulen – Programm – in Vorbereitung • Klimaladen – Ausstellung für Herbst 2018 in Planung gemeinsam mit der e5 Gemeinde St. Johann in Tirol und der Gemeinde Reith bei Kitzbühel • Elektromobilitätstag gemeinsam mit der HAK Kitzbühel, Stadtwerke Wörgl, EcoDrive für Juli 2018 in Ausarbeitung, Termin Juli 2018

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Beratung Bauen und Sanieren
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Alte Gebäude und Häuser brauchen im Vergleich zu neuen Gebäuden sehr viel Energie. Durch fehlende Wärmedämmungen und Lücken in der Hülle (Wärmebrücken und Luft- und Winddichte) steigen die Energie- und Heizkosten immens an. Da die Erneuerung von Gebäuden ein hohes Energieeinsparpotenzial bietet, wird hier besonderes Augenmerk darauf gelegt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • 5 Mustersanierungen von privaten Gebäude – in Vorbereitung • Online Bauherreninfomappe – in Vorbereitung • Energieberatungsstelle in St. Johann – wurde installiert und • Energieberatungsstelle Kitzbühel – ist in Betrieb • Thermographieaktion 2017/2018 – 25 Aufnahmen erstellt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Durch nachfolgende Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energieberatung mit Förderüberblick – 100% erfüllt – ist im Laufen • Sanierungsinitiative – 100% erfüllt – ist im Laufen • online Bauherreninfomappe – in Vorbereitung • Exkursion zu best-practice Beispielen – 2 Exkursionen wurden angeboten • Thermographieaufnahmen – ca. 25 Aufnahmen wurden erstellt • Solaranlagen-Check – 2017 durchgeführt / 2018 in Vorbereitung • Lampenkoffer – 100% erfüllt – ist im Laufen <p>sollen die Bürgerinnen und Bürger auf dieses Einsparpotenzial hingewiesen werden und somit zu privaten Sanierungen, zeitgemäßen Neubauqualitäten und Energieeffizienzsteigerungsmaßnahmen angeregt werden.</p>

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Regionale Mobilität, Verbesserungen im ÖPNV
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Es soll mit einem regionalen Carsharing-Modell eine Anbindung für Pendler an öffentliche Orten (z.B. Bahnhöfe) angeboten werden. Man strebt auch eine Verbesserung des ÖPNV an. Es sollen die Anschlüsse für die Anbindung in die Region hinein als auch hinaus verbessert werden
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Implementierung von fünf E-Ladestationen – 100% in Umsetzung • Mehr als drei E-Autos für die öffentliche Verwaltung – in Vorbereitung • Carsharingprojekt Kitzbühel Einfang – Wohnanlage der WE = Musterprojekt mit den Stadtwerken Kitzbühel – in Vorbereitung • Mobilitätskonzept für den gesamten Bezirk Kitzbühel – wurde beauftragt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Implementierung von fünf E-Ladestationen – es werden laufend neue E-Ladestationen errichtet (von den Gemeinden und den Stadtwerken Kitzbühel) • Mehr als drei E-Autos für die öffentliche Verwaltung – die Bedarfserhebungen und die Anschaffung sind in Vorbereitung • Carsharingprojekt Kitzbühel Einfang – Wohnanlage der WE = Musterprojekt mit den Stadtwerken Kitzbühel – das Projekt wird vom Bauträger geprüft • Carsharingprojekt St. Johann in Tirol – Gesamtpaket gemeinsam mit den Stadtwerken Wörgl und der GemNova wurde erarbeitet – Projekt von der Gemeinde geprüft und umgesetzt • Mobilitätskonzept für den gesamten Bezirk Kitzbühel – wurde beauftragt • Sammlung von Verbesserungsvorschlägen für die neue Ausschreibung des Verkehrsverbundes Tirol 2019-2029 • Abstimmungen mit dem VVT betreffend den übermittelten Verbesserungsvorschlägen

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	E-Ladestationen und Batterie- /Hausspeichersysteme
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Da E-Autos bereits öfter gekauft und verwendet werden und in naher Zukunft ein Boom zu erwarten ist, soll dieser Entwicklung bereits jetzt entgegengewirkt werden. Durch den Ausbau von E-Ladestationen soll den E-Autobesitzern eine Möglichkeit außerhalb ihres Heimes geboten werden ihre Autos aufzuladen sowie auch den Urlaubern, die nur auf der Durchreise sind. Um den Bürgerinnen und Bürger ein Vorbild zu sein und um die Vorteile von E-Autos aufzuzeigen, wird ein Pilotprojekt eingeführt. Im Bereich der Speichersysteme will die Region aktuelle Trends aktiv begleiten. Der Fokus wird hier auf Hausspeichersysteme gelegt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Errichtung von Ladestationen – siehe Punkt 5 • Informationen zu Hausspeichersystemen – wird zurzeit NICHT behandelt • Pilotprojekt zu Speichersystemen – wird zurzeit NICHT behandelt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Errichtung von Ladestationen – siehe Punkt 5 • Informationen zu Hausspeichersystemen – wird zurzeit NICHT behandelt • Pilotprojekt zu Speichersystemen – wird zurzeit NICHT behandelt

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Innovationen im touristischen Mobilitätsverhalten
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Entwicklung von Strategien zum geänderten Mobilitätsverhalten (vor allem in der Ab- und Anreise) von Urlaubern in der Region. Da die Anzahl von Gästen ohne Auto für die Vor-Ort Mobilität stark zunimmt, bedarf es hier neuer Lösungen. Aus einem Pool an möglichen Maßnahmen sollen die für die Region relevanten und umsetzbaren Ideen entwickelt und eingesetzt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluierung möglicher Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den Tourismusverbänden – 70 % umgesetzt • Implementierung und Testphase • Mobilitätskonzept für den gesamten Bezirk Kitzbühel – wurde beauftragt (siehe Maßnahme Nr. 6)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluierung möglicher Maßnahmen durch Besprechungen mit dem Tourismusverbänden der Region und den Gemeindevertretern. Darauf wurden Verbesserungsvorschläge an den VVT übermittelt und werden in die Neuausschreibung des ÖPNV aufgenommen. • In der KEM-Region und darüber hinaus ist es ab 2018 für Gäste mit einer digitalen Gästekarte möglich, dass sie sämtliche Angebote im ÖPNV-Bereich inkl. ÖBB gratis nutzen. Dies ist ein wesentlicher Meilenstein in einer autofreien Anreise und hat bereits sehr positive Rückmeldungen gebracht. Das Angebot wird mit den beteiligten Partnern sukzessive ausgebaut. Details: https://www.kitzbueheler-alpen.com/de/service/bahn-fahrkarte-in-gaestekarte-inklusive-zugfahren-oebb.html • Mobilitätskonzept für den gesamten Bezirk Kitzbühel – wurde beauftragt unter dem Titel „Verkehrsmodellregion“

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Kraft der Sonne
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Mit der Maßnahme „Kraft der Sonne nutzen“ soll eine höhere Bereitschaft der Bevölkerung zur Nutzung der Sonnenenergie erreicht werden. Als Vorbild sollen hier die Gemeinden dienen, die durch Investitionen in die Sonnen-

	energie (PV-Anlagen und Solaranlagen) dieser Bereitschaft voran gehen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Bürgerbeteiligungsmodell - PV-Anlagen - Bildungszentrum Reith in Vorbereitung • die Anzahl der PV-Anlagen erhöht sich in den nächsten Jahren in einem erfolgreichen Ausmaß - Solaranlagen-Check – 2017 durchgeführt / 2018 in Vorbereitung • Exkursionen, Vorträge und Workshops werden durchgeführt – 2 Exkursionen wurden angeboten • Musterprojekt – PV-Anlage mit Hausspeichersystem – wird zurzeit NICHT bearbeitet
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Durch Maßnahmen wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exkursionen zu best-practice-Beispielen – 2 Exkursionen angeboten • Besichtigung von öffentlichen PV-Anlagen - erfolgt • Bürgerbeteiligungsanlagen – Bildungszentrum Reith in Ausarbeitung • Beratungsschwerpunkt mit www.tirolsolar.at (=Simulationsmodell für ganz Tirol) – wird laufend durchgeführt • Vorträge und Workshops zur Zukunft – wird NICHT bearbeitet • Batteriesysteme/Hausspeichersystem/Förderungen + Stand der Forschung – wird zur Zeit NICHT bearbeitet <p>werden die Vorteile und Möglichkeiten, sowie Potenziale von PV-Anlagen und Solaranlagen aufgezeigt</p>

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Regionale Abwärmenutzung - Heizanlagenoptimierung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Da bei Industriebetrieben zumeist bei Herstellung verschiedener Produkte viel Energie verbraucht wird, die wiederum als Wärme an die Umgebung abgegeben wird, kann diese Abwärme anders genutzt werden. Vielerorts wird diese Energie bereits als Fernwärme verwendet und bietet eine energieeffiziente Heizungsalternative zu fossilen Brennstoffheizungen. In einigen Orten der Region sind diese Voraussetzungen bereits gegeben und umgesetzt – die Ortswärme St. Johann versorgt bereits große Teile von St. Johann, Oberndorf und Kirchdorf. Im speziellen wird der Ausbau der Ortswärme St. Johann bzw. der Nahwärmeversorgung Kitzbühel, sowie von Wasser- und Trinkwasserkraftwerken der Stadtwerke Kitzbühel begleitet und unterstützt. Mit der Ortswärme St. Johann sollen Maßnahmen einer Heizanlagenoptimierung entwickelt werden, die dazu dienen den thermischen und elektrischen Verbrauch effizienter zu gestalten.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzept und Begleitung Ausbau Fernwärme • Konzept für weiteren Ausbau KW und Trinkwasserkraftwerken • Heizanlagenoptimierung
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines energieeffizienten Konzeptes, das auch zur Umsetzung verwendet wird - wird NICHT mehr verfolgt • Praxistaugliche Heizanlagenoptimierung - wird NICHT mehr verfolgt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Konzept und Begleitung Ausbau Fernwärme – wird NICHT mehr verfolgt • Konzept für weiteren Ausbau KW und Trinkwasserkraftwerken - wird NICHT mehr verfolgt • Heizanlagenoptimierung - wird NICHT mehr verfolgt

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Verwertung von biogenen Stoffen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Bei Hotel- und Gastronomiebetrieben entstehen während der Saison viele biogene Abfälle, die nicht mehr verwendet werden. Bei der Maßnahme geht es darum die eingesammelten Fette und Gastroabfälle zusammen mit Klärschlamm und der Beimischung von Holzabfällen einer thermischen Verwertung zuzuführen. Vergasung mit Stromerzeugung und Abwärmenutzung - BHKW – die erzeugte Energie könnte in bereits bestehende Heizsysteme (z.B. Nahwärmenetz Kitzbühel) eingespeist werden. Es sollen die Erkenntnisse von bestehenden Versuchsanlagen umgesetzt werden.</p> <p>Ziel: Pilotprojekt zur Erzeugung von Energie aus Hotel/Gastroabfällen und Klärschlamm</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Umsetzung des Pilotprojektes - wird NICHT mehr verfolgt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Umsetzung des Pilotprojektes - wird NICHT mehr verfolgt

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Die Gemeinde als Vorbild 1 – Beleuchtung und Energiebuchhaltung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Um den Energiebedarf in den jeweiligen Gemeinden zu dokumentieren und festzuhalten, soll in jeder Gemeinde eine Energiebuchhaltung eingeführt werden. Mit dieser Dokumentation können die Energiebedarfe genau zugeordnet werden und etwaige Schwachstellen erkannt werden. Es sollen auch Beleuchtungschecks durchgeführt werden, um mögliche Einsparpotenziale zu ermitteln. Mit diesen Maßnahmen übernehmen die Gemeinden eine Vorbildfunktion für die Gemeindebürger. Da Straßenbeleuchtungen einen großen Anteil an Energieverbrauch in den Gemeinden ausmachen, soll hier ein Vernetzungsworkshop eingerichtet werden um best-practice-Beispiel auszutauschen</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Implementierung der Energiebuchhaltung • Beleuchtungscheck erstellen • Vernetzungsworkshop Straßenbeleuchtung
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Implementierung der Energiebuchhaltung – in Vorbereitung • Beleuchtungscheck wurde durchgeführt – in Vorbereitung • Erfahrungsaustausch fand statt – erfolgt laufend
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Implementierung der Energiebuchhaltung – in St. Johann in Tirol im Rahmen des e5-Programmes in Vorbereitung und in Kitzbühel in Diskussion • Beleuchtungscheck wurde durchgeführt – mit der Politik, der Verwaltung (Amtsleiter/Bauamt) und dem Bauhofe in Vorbereitung • Erfahrungsaustausch fand statt – im Rahmen der Politik (Bürgermeister Planungsverband), der Verwaltung (Amtsleiter/Bauamt) und der Bauhofe erfolgen ein regelmäßiger Austausch • 2 Exkursionen mit den Themen – Energiebuchhaltung/Beleuchtung/Mustersanierung – best practice wurden angeboten

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Die Gemeinde als Vorbild 2 – Gebäudesanieren und Raumordnung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Aufgrund der hohen Anzahl von Gebäuden im Gemeindebesitz, welche sich in einem sanierungsbedürftigen Alter und Zustand befinden soll die Zahl der umfassenden Mustersanierungen gesteigert werden. Die Detailerhebungen von gemeindeeigenen Gebäuden gemeinsam mit der Energie Tirol und Thermographieaufnahmen liefern im Vorfeld wichtige Entscheidungsgrundlagen. Die Gemeinden nutzen die Möglichkeiten der Gestaltung des öffentlichen Raumes durch Vorgaben von Energie- & Klimakriterien für neue Siedlungsprojekte und sie Harmonisieren die Gemeindeförderungen. Mit diesen Maßnahmen übernehmen die Gemeinden ihre Vorbildfunktion und Nutzen die Möglichkeiten, welche ihnen über die Raumordnung geboten werden.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sanieren von öffentlichen Gebäuden • Detailerhebung von Gemeindegebäuden • Harmonisierung der Gemeindeförderungen • Kriterienkatalog für neue Siedlungsprojekte
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Detailerhebungen von Gemeindegebäuden – 3 Gemeinden wurden erhoben • 1 Mustersanierung – NMS Kitzbühel (thermische Gebäudesanierung) wurde beschlossen, Wettbewerb ist erfolgt, Ausführung 2018/2019 • Neubau/Sanierung Bildungszentrum Reith (thermische Gebäudehülle, Heizanlage, Warmwasser-Solar, Strom-PV als Bürgerbeteiligungsprojekt) ist in Ausarbeitung, Wettbewerb ist erfolgt, Fachplanung ist in Ausarbeitung, Ausführung 2018/2019; • Die Gemeindeförderungen wurden abgestimmt – in Vorbereitung; • Ein Kriterienkatalog wurde beschlossen und bei einem Projekt umgesetzt – in Vorbereitung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Detailerhebungen von Gemeindegebäuden – 3 Gemeinden wurden gemeinsam mit der ENERGIE TIROL erhoben • 1 Mustersanierung – NMS Kitzbühel (thermische Gebäudesanierung) wurde beschlossen, Wettbewerb ist erfolgt, Ausführung 2018/2019 und • 1 Neubau/Sanierung – Bildungszentrum Reith (thermische Gebäudehülle, Heizanlage, Warmwasser-Solar, Strom-PV als Bürgerbeteiligungsprojekt) ist in Ausarbeitung, Wettbewerb ist erfolgt, Fachplanung ist in Ausarbeitung, Ausführung 2018/2019; • Die Gemeindeförderungen wurden abgestimmt – in Vorbereitung; • Ein Kriterienkatalog wurde beschlossen und bei einem Projekt umgesetzt – in Vorbereitung